

Presse-Information

Mainova AG
Konzernkommunikation
Ulrike Schulz
Solmsstraße 20-22
60486 Frankfurt
Telefon 069 213-26209
E-Mail u.schulz@mainova.de
Internet www.mainova.de/presse

Frankfurt am Main, 25.09.2024
Seite 1

Mainova senkt Wärmepreise zum 1. Oktober 2024

Zum 1. Oktober 2024 senkt Mainova die Wärmepreise und gibt damit die weiter gesunkenen Brennstoffkosten für Erdgas und Kohle an ihre Kunden weiter. Diese führen zu niedrigeren Arbeitspreisen in der Fernwärme. Der Wärmepreis setzt sich aus dem Arbeitspreis für die verbrauchte Kilowattstunde (kWh), dem Grundpreis für die Wärmeleistung in Kilowatt (kW), dem Verrechnungspreis für Messung und Abrechnung, dem Emissionspreis sowie dem Umlagenpreis zusammen.

Der Arbeitspreis sinkt um 18 Prozent, der Emissionspreis für die CO₂-Kosten um rund 27 Prozent. Der Grundpreis sowie der Verrechnungspreis steigen dagegen um jeweils rund 3,2 bzw. 3,5 Prozent. Der Umlagenpreis bleibt unverändert bei 0,19 ct/kWh (brutto).

Die Preisanpassung wirkt sich bei der Fernwärme je nach Verbrauch und angeschlossener Leistung unterschiedlich aus. So sinken die Kosten im Tarif Mainova Wärme Classic im Vergleich zur letzten Preisanpassung vom 1. Oktober 2023 für ein Einfamilienhaus mit einem durchschnittlichen jährlichen Wärmeverbrauch von 18.000 Kilowattstunde (kWh) und einer angeschlossenen Leistung von 10 Kilowatt (kW) um rund 422 Euro (brutto) im Jahr. In einem großen Mehrfamilienhaus mit 30 Wohneinheiten und einer angeschlossenen Leistung von 160 kW sowie einem durchschnittlichen jährlichen Wärmeverbrauch von 288.000 kWh sinken die Kosten je Wohneinheit im Schnitt um rund 224 Euro (brutto). Im konkreten Fall ist anhand des jeweiligen Jahresverbrauchs eine gesonderte Berechnung durchzuführen.

Die reguläre Preisanpassung im Tarif Mainova Wärme Classic erfolgt nach vertraglich festgelegten Parametern jährlich zum 1. Oktober. Kunden im Tarif Mainova Wärme ClassicFix haben davon abweichend eine zweijährige Preisfixierung. Nur der Umlagenpreis ändert sich entsprechend der Entwicklung der gesetzlichen Gasspeicherumlage jeweils zum 1. Januar und 1. Juli. Diese legt die Kosten für das Auffüllen der Gasspeicher zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in Deutschland auf die Verbraucher um.

Mainova passt die monatlichen Abschlagszahlungen ihrer Kundinnen und Kunden automatisch nach der nächsten Jahresverbrauchsabrechnung entsprechend an.

Die Preisformel für die Mainova-Fernwärme bildet die Kosten transparent ab und berücksichtigt die jeweiligen Verhältnisse auf dem Wärmemarkt. Dieser soll in Deutschland bis 2045 klimaneutral werden. Daher investiert Mainova in nachhaltige Technologien zur Dekarbonisierung der Fernwärmeerzeugung. Die zunehmende Umstellung der Erzeugungsinfrastruktur auf klimaneutrale Energiequellen macht eine Anpassung des Wärmepreissystems erforderlich, die Mainova für 2025 vorsieht. Insgesamt ist der Umbau der Energie- und Wärmeversorgung zugunsten von Versorgungssicherheit und Klimaschutz mit hohen Investitionen in das Fernwärmesystem verbunden, die künftig auch Einfluss auf die Energiekosten haben werden.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2023 einen bereinigten Umsatz von fast 5,8 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem rund 14.500 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.